

Der letzte Flug von „Zero-G“

Mit einem spektakulären Hub über den Zaun des Köln-Bonner Airports endete die Dienstzeit des Parabel-Flugzeugs „Zero-G“. Mit einem Liebherr-Raupenkran vom Typ LR 1600/2 und einer ausgeklügelten Kombination von Anschlagmitteln hob das Riga Mainz-Team den 82 t schweren Airbus A-300 vom Vorfeld des Flughafens. Das Flugzeug wird künftig als Museumsstück der Öffentlichkeit zugänglich sein.



Sechs Monate mit Planung und Besprechungsterminen lagen hinter Uwe Langer, Geschäftsführer von Riga Mainz, als im August das frühere Forschungsflugzeug „Zero-G“ endlich aus dem Gelände des Flughafens Köln-Bonn gehoben werden konnte. Sowohl die Auflagen für den Kran-Einsatz am Flughafen – wie zum Beispiel eine begrenzte Rüsthöhe – als auch die Anforderungen für das Anschlagen der sensiblen Last waren sehr hoch. Am Flugzeug wiesen nämlich nur drei Punkte die hierfür erforderliche Tragfähigkeit auf: beide Hauptfahrwerke sowie ein Bereich am vorderen Rumpf des Airbus. Hier, in Höhe der vorderen Tür, wo drei

Hebebänder zum Einsatz kamen, befinden sich tragfähige Spanten in der Flugzeugkonstruktion.

Die insgesamt 19 t schweren Anschlagmittel bestanden unter anderem aus zwei Traversen und drei von Riga Mainz entwickelten Lastspreizen. Über einen ferngesteuerten Kettenzug konnte der Kranhaken auch unter Last immer exakt über den Gesamtschwerpunkt eingestellt werden. Somit war es auch möglich die gewünschte Neigung des Flugzeugs zur Horizontalen einzustellen, um bei Wind und Anströmung zu generieren. Mit dieser Lösung wurde eine wichtige Anforderung des Kunden umgesetzt.



Mächtige Anschlagmittel: Das Gehänge für den Airbus brachte alleine 19 Tonnen auf die Waage.



Ausgeklügeltes Gehänge: Die Kombination aus Traversen und Spreizen konnte mittels eines elektrischen Kettenzugs seine Neigung dem jeweiligen Schwerpunkt anpassen.



Konzentriert: Wolfgang Schubach von Riga Mainz überwacht vom Zielpunkt aus den Hebevorgang.



Nur durch Öffnen der Tragflächen war an die Anschlagpunkte an den Hauptfahrwerken heranzukommen.



Der letzte Flug von Zero-G.
Bilder: Michael Bergmann





Job erledigt: die Halteseile am Bugfahrwerk des Fliegers werden entfernt.

Etwa eine Stunde benötigte „Zero-G“ für seinen letzten „Flug“ über den Sicherheitszaun des Airports. Mit Halteseilen nach zwei Seiten an Teleskopladern gesichert, drehte das siebenköpfi-

Prozedur. An der Konstruktion mussten noch kleine Korrekturen vorgenommen werden, ehe Kranbediener Markus Knabe seine ungewöhnliche Last millimetergenau absetzen konnte. Flughafen-

Die insgesamt 19 t schweren Anschlagmittel bestanden unter anderem aus zwei Traversen und drei von Riga Mainz entwickelten Lastspreizen.

ge Team aus Mainz während des Schwenkvorgangs den rund 54 m langen A-300 um fast 180 Grad in die gewünschte Ausrichtung. Dabei war äußerste Umsicht geboten, denn ein Windstoß hätte das Höhenruder am Heck gegen den Hauptausleger des Raupenkranes drücken können. Fast unmerklich langsam schwenkte und drehte der Airbus in seine endgültige Stellung. Dabei legte der LR 1600/2 mit seiner kuriosen Last rund 20 m Strecke auf einem eigens angelegten Schotterbett zurück.

Das anschließende Positionieren des künftigen Museumsflugzeugs auf drei Fundamentpunkten gestaltete sich als langwierige

chef Michael Garvens sparte nach dem gelungenen Einsatz nicht mit Lob: „Absolute Präzisionsarbeit und ein tolles Ergebnis.“

Von den 43 Dienstjahren, die der Airbus auf dem Buckel hat, gehörten die letzten 15 der Forschung und Wissenschaft. Für Astronauten-Trainings und Experimente führte das Flugzeug unter anderem für das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) sogenannte Parabelflüge durch. Im schwach frequentierten Luftraum zwischen Schottland und Norwegen hatte der „Zero-G“ insgesamt rund 13.000 Parabeln geflogen und dabei jeweils für etwa 22 Sekunden Schwerelosigkeit simuliert. **KM**

Der A-300 bringt es auf eine Länge von rund 54 m.
Bild: Michael Bergmann



TCN 24
TransCraneNet

Ihr europäisches Logistikportal für komplette
Transport- und Ladungsdetails,
sowie Kran- & Projektinformationen

Tel.: +49 40 874 08 514 / Email: hallo@tcn24.com

www.tcn24.com